

Die Schiedsrichter im Jura-Süden feiern sich - und bekommen bald prominente Verstärkung

Von Uli Gruber ▾

11.12.2023, 08:30 Uhr



Präsent auf den Fußballplätzen in der Region: Das Team der Schiedsrichtergruppe Jura Süd.

© Foto: Uli Gruber

WETTELSHEIM - Die Unparteiischen der Gruppe Jura Süd blicken insgesamt zufrieden auf das Jahr 2023 zurück. In der Zeit nach der Winterpause will unterdessen ein scheidender Funktionär wieder häufiger als Schiedsrichter auf den Platz gehen.

Sie sind Idealisten, die für ihren geliebten Fußballsport bisweilen auch unangenehme Situationen hinnehmen müssen. Zusammenhalt, Respekt und Teamgeist zählen uneingeschränkt zu ihren selbst auferlegten Werten. Die Rede ist von den Frauen und Männern der Schiedsrichtergruppe Jura-Süd.

Gemeinsam mit den Aktiven und deren Partnern trafen sich Funktionäre und Ehrengäste im Saal der Landmetzgerei Geißelmeier in Wettelsheim zum traditionellen Jahresabschluss. Wie immer ist es ein geselliger Abend unter Gleichgesinnten geworden mit Ehrungen, Unterhaltungseinlagen und der obligatorischen "großen Tombola". Krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte in diesem Jahr GS-Obmann Uwe Wichmann. Er wurde von Ausschussmitglied Roland Kral vertreten.

Bezirksspielleiter will wieder mehr pfeifen

In mehreren Grußworten hoben Landrat Manuel Westphal, der scheidende Bezirksspielleiter Thomas Jäger, Thomas Schrimpf vom Bezirks-Schiedsrichterausschuss (BSA), Kreisspielleiter Markus Hutflesz und stellvertretender BLSV-Kreisvorsitzender Patrick Fischer den Einsatz der Schiedsrichtergilde auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext hervor. Es gehe um Leidenschaft, vorbildlichen Einsatz, Freude, Zuverlässigkeit und Fairness – von solchen Attributen zehre unter anderem die Jugendarbeit in den Verbänden. Das Miteinander gewährleiste die Verbindung über Altersgrenzen hinweg. Thomas Jäger will sich ab März nächsten Jahres diesem neuen Umfeld widmen und sich "öfter mal in schwarze Klamotten werfen".

Ansonsten appellierte Markus Hutflesz in gewohnt launiger Manier an alle Anwesenden: "Bitte, bleibt an der Pfeife beziehungsweise am Ball!" Einen kleinen Eindruck von der Vielfalt des Schiedsrichterwesens vermittelte eine virtuelle Jahresrückblende. Etliche Lehrgänge, Trainingseinheiten, Fußballturniere, Ausflüge, Stammtische, ein Besuch der Altmühlsee-Festspiele und vieles mehr gehörten zum Repertoire der Gruppe.

Guten Umgang gefordert

"Moderator" Roland Kral verlas für den erkrankten Uwe Wichmann dessen Rede. Dieser bedankte sich in Abwesenheit im Namen der Gruppenführung für das zahlreiche Erscheinen. Die Feier verstehe sich als kleine Geste für die geleistete Arbeit, Loyalität, Unterstützung und selbstverständlich auch für jedes absolvierte Spiel. Erwähnung fanden in diesem Zusammenhang darüber hinaus das Verständnis und die Akzeptanz innerhalb der Familien für dieses "doch sehr zeitaufwändige Hobby" ihrer Fußball-Idealisten. Wichmann erinnerte an die Erhöhung der Spesen und Ausfallgebühren für Referees durch den Bayerischen Fußballverband. Ein jahrelanger Prozess der Entscheidungsfindung habe mit Vertretern der Vereine, Gremien und Schiedsrichtergilde dazu beigetragen. Die Maßnahme sei notwendig geworden, auch um das Ehrenamt aufzuwerten. Wichmann mahnte des Weiteren eine vernünftige Ausstattung der Schiedsrichterkabinen und einen guten Umgang mit den Unparteiischen an. Dies würde insbesondere ein Signal zur Nachwuchswerbung aussenden. Nur im Zusammenspiel zwischen jungen und erfahrenen Kräften könne die Gruppe erfolgreich sein. Zu einer gedeihlichen Kooperation müsse von den Vereinen die in den letzten Jahren zunehmende Aggressivität thematisiert werden.

Neue Ehrenmitglieder ernannt

Uwe Wichmann ist stolz auf die internen Strukturen der Schiedsrichtervereinigung im steten Austausch mit den Funktionären auf Kreis- und Bezirksebene. "Wir haben einen kurzen Draht zueinander, unterstützen uns, stimmen uns miteinander ab und arbeiten in den drei SR-Gruppen sehr effektiv zusammen", so das positive Fazit. Dies gelte gleichermaßen für den Bezirks-Schiedsrichterausschuss.

Folgende Kräfte erhielten für ihre Tätigkeit im engeren Zirkel der Süd-Gruppe Lob und eine süße Anerkennung (Honig): GSA Roland Kral, GSA Philipp Pöschel, Lehrwart Uli Spitzenpfeil, Jonas Lux, Sebastian Renner, Florian Flock, Salomon Stengel, Matthias Schwarz (Lehrteam), Michael Scharping, Mirko Körner, Hermann Reif, Helmut Dittenhofer (Einteiler-Team), Reinhold Heß (Homepage), Andreas Wüst, Florian Krapp (Vergnügungsausschuss), Roland Mayer, Jessica Reif (Schiedsrichterzeitung), Walter Gabler (Seniorenbeauftragter), Lukas Gerhäuser (Trainingsleiter) sowie Fritz Remberger (Vertrauensschiedsrichter).

Fritz Remberger stand auch beim Tagesordnungspunkt "Ehrungen" im Fokus. Dem für die DJK Gnotzheim pfeifenden Spielberger und Walter Gabler vom SV Ochsenfeld wurde aufgrund ihres langjährigen Wirkens in vielfältiger Weise zum Wohl der SR Gruppe Jura-Süd die Ehrenmitgliedschaft übertragen.



Roland Kral (Mitte) mit den Ehrenmitgliedern Walter Gabler (li.) und Fritz Remberger. © Foto: Uli Gruber

Ferner wurden ausgezeichnet:

Für 10 Jahre Zugehörigkeit: Christian Biber, Murat Demircan, Rudolf Heil, Hans-Jürgen Hofer, Nikla Michaelsen, Jochen Roth, Fabian Vogel, Ralf Winkler, Andreas Wüst.

15 Jahre: André Bierlein, Dominik Efinger, Daniel Paluska, Florian Rüger, Philipp Schwab.

25 Jahre: Andreas Heid, Jörg Hertlein, Nils Jeske, Werner Kapp, Markus Kemether, Alexander Kleeberger, Timo Reuter, Anton Wittmann.

30 Jahre: Güngör Bulduk, Günter Hansel, Peter Hofmann.

35 Jahre: Johann Bayer, Josef Riedl, Wolfgang Steingärtner, Wladi Wagner, Uwe Wichmann.

40 Jahre: Karl Hemmeter, Friedrich Ruß, Nikolaus Schmidt.

45 Jahre: Werner Reutter, Kurt Schade.

55 Jahre: Josef Lassnig, Hermann Reif.

Für 1.500 Spiele wurde Adalbert Nar ausgezeichnet.